

INHALT

EINLEITUNG DIE NOTWENDIGKEIT EINES GESCHICHTLICHEN DENKENS

§ 1.	Schellings Abhandlung als Gipfel der Metaphysik des deutschen Idealismus	1
§ 2.	Das geschichtliche Denken, das historische Erklären, die systematische Betrachtung	3
§ 3.	Erläuterungen zum Titel der Abhandlung	6
§ 4.	Die Gliederung der Abhandlung	8
§ 5.	Kurze Zwischenüberlegung über ein weiteres Bedenken (das Historische – das Aktuelle – das Gewesene)	9

ERSTER TEIL VORBETRACHTUNG ÜBER DIE UNTERSCHIEDUNG VON GRUND UND EXISTENZ

§ 6.	Das Kernstück der Abhandlung mit der Unterscheidung zwischen dem Wesen, sofern es existiert, und dem Wesen, sofern es bloß Grund von Existenz ist (357–364)	11
§ 7.	Gliederung der Vorbetrachtung	14

Erstes Kapitel

	<i>Die begriffsgeschichtliche Erläuterung von Grund und Existenz</i>	17
§ 8.	Essentia und existentia	17
§ 9.	»Existenz« und »Existenzphilosophie« (K. Jaspers)	18
§ 10.	Der Existenzbegriff Kierkegaards	19
§ 11.	Kierkegaard, »Existenzphilosophie« und »Sein und Zeit« (1927)	26
	a) Welcher Anlaß besteht für die Einordnung von »Sein und Zeit« in die »Existenzphilosophie«?	29
	α) Analytik der Existenz	29
	β) Existenz – im Sinne der Kierkegaardschen Einschränkung verstanden	30
	γ) Philosophie der Angst, des Nichts, des Todes, der Sorge	30
	δ) Philosophische Anthropologie	32

b)	Zurückweisung der Einordnung von »Sein und Zeit« in die Existenzphilosophie durch Erläuterung der Begriffe »Existenz« und »Da-sein« (Erläuterungen zu »Sein und Zeit«) . . .	35
α)	Existenz und Dasein in der Bedeutung von »Wirklichkeit überhaupt« (das Verständnis im überlieferten Sprachgebrauch)	35
β)	Dasein als leiblich-seelisch-rationales Wirklichsein des Menschen und Existenz als Subjektivität des Selbstseins (Jaspers)	37
γ)	»Existenzieller« und »existenzialer« Existenzbegriff . . .	39
δ)	»Seinsverständnis« als maßgebende Bestimmung von Dasein und Existenz in »Sein und Zeit«	41
ε)	Dasein, Zeitlichkeit und Zeit	47
ζ)	Zeitlichkeit, Da-sein, Existenz	51
η)	Die Angst, der Tod, die Schuld, das Nichts im Fragebereich von »Sein und Zeit«	55
θ)	Das »Wesen« des Da-seins	60
ι)	Seinsverständnis und Sein	67
κ)	Das Sein und der Mensch – der Anthropomorphismus . . .	70
§ 12.	Vordeutung auf Schellings Existenzbegriff	75
§ 13.	Die das Wesen des Grundes bestimmenden anfänglichen Antriebe und deren geschichtlicher Wandel	76

Zweites Kapitel

	<i>Die Wurzel der Schellingschen Unterscheidung von Grund und Existenz . . .</i>	85
§ 14.	Erläuterung der Wesensbestimmung des Seins als Wollen	84
a)	Die Wesensprädikate des Seins	84
α)	Grund-losigkeit	84
β)	Ewigkeit	85
γ)	Unabhängigkeit von der Zeit	85
δ)	Selbstbejahung	86
b)	Rechtfertigung der Seinsprädikate	86
c)	Inwiefern das Wollen den Seinsprädikaten genügt	87
d)	Das Sein in seiner höchsten und letzten Instanz	89
§ 15.	Das Sein als Wollen als die Wurzel der Unterscheidung von Grund und Existenz	89

Drittes Kapitel

Die innere Notwendigkeit der Schellingschen Unterscheidung von Grund und Existenz 91

Viertes Kapitel

Die verschiedenen Fassungen der Schellingschen Unterscheidung von Grund und Existenz 93

§ 16. Die eigentliche Absicht der Interpretation der Freiheitsabhandlung: das Erreichen der Grundstellung der Metaphysik des deutschen Idealismus. Das Böse und das System 95

§ 17. Übergang von der Vorbetrachtung zur Auslegung des Kernstückes der Abhandlung und dieser selbst 96

ZWEITER TEIL
ZUR AUSLEGUNG DES KERNSTÜCKES,
»DER ERLÄUTERUNG DER UNTERSCHIEDUNG«
VON GRUND UND EXISTENZ

§ 18. Die »Erläuterung der Unterscheidung« als Darstellung des Seienden im Ganzen (Gott, Welt, Mensch) 105

Erstes Kapitel

Die von Gott ausgehende Betrachtung 109

§ 19. Die unmittelbare Erläuterung: Darstellung des Seins des Seienden »in« Gott. Philosophie als unbedingtes Wissen des Absoluten in Unterscheidung von Theologie und Mathematik. Die verschiedenen Bedeutungen des Wortes »Natur« 109

a) Philosophie und Theologie 111

b) Philosophie und Mathematik 112

c) Der Begriff des Absoluten bei Schelling und Hegel 113

d) Die verschiedenen Bedeutungen des Wortes »Natur« innerhalb der »Erläuterung« 113

§ 20. Die analogische Erläuterung: Darstellung der Entsprechung der Stationen des Seins des Absoluten 116

§ 21. Das Zirkelhafte der Unterscheidung von Grund und Existenz . . 117

§ 22. Die Zusammenfassung des über die Unterscheidung in Gott Gesagten 118

§ 23. Exkurs: Der unbedingte Vorrang der Gewißheit (d. h. zugleich: Seiendheit) des Absoluten 118

Zweites Kapitel

<i>Die von den Dingen ausgehende Betrachtung</i>	123
§ 24. Der Grund in Gott als »ursprüngliche Sehnsucht«	124
§ 25. Schöpfung als Ein-bildung; das Geschöpf als »Bild«	125

Drittes Kapitel

<i>Die vom Menschen ausgehende Betrachtung</i>	127
§ 26. Die Notwendigkeit der Schöpfung und das Wesen des Menschen als des eigentlichen Geschöpfes, in dem Gott selbst sich offenbart	127
§ 27. Der Wille des Menschen als »göttlicher Lebensblick« und »Keim Gottes«	128

ABSCHLUSS

DURCHBLICK	131
§ 28. Die »Unterscheidung« und das Wesen der Freiheit und der menschlichen Freiheit im besonderen	131
§ 29. Die »Unterscheidung« in ihrem vollen Wesen	134
§ 30. Die »Unterscheidung« und das Wesen des Menschen	136
§ 31. Das Wesen des Bösen	136
§ 32. Das Böse und das System	138
§ 33. Das System und die Wahrheit (Gewißheit) des Seienden im Ganzen	139
§ 34. Was Auseinandersetzung bezüglich der Metaphysik heißt	140

WIEDERHOLUNGEN UND GANG DER AUSLEGUNG

Wiederholung zum 14. I.	141
Wiederholung zum 21. I.	143
Wiederholung zum 28. I.	147
Wiederholung zum 4. II.	151
Wiederholung zum 11. II.	154
Wiederholung zum 18. II.	157
Wiederholung zum 25. II.	159
Wiederholung zum 4. III.	161
Wiederholung zum 11. III.	163

ANHANG

Vorblicke und Richtlinien	169
Zwischenbetrachtung über Hegel	174
Zur Auseinandersetzung mit der Metaphysik des deutschen Idealismus und der Metaphysik überhaupt	187
Durchblick durch den Wandel des Seins als »Wirklichkeit«	193
Beilage (Leibniz)	199
NACHWORT DES HERAUSGEBERS	205